

VERBO

Kirchenzeitung - 61. Ausgabe
der katholischen Pfarreiengemeinschaft Weilheim

Mai 2014

Mariae Himmelfahrt - St. Pölten - Mariae Heimsuchung - St. Michael - St. Johann Bapt.



Die Mode hat sich geändert. Es gibt nicht mehr viele Kinder, die am Rockzipfel der Mutter hängen können. Aber was mit diesem Bildwort gemeint ist, das ist jenseits aller Moden aktuell.



Wenn kleine Kinder müde geworden sind, wenn was weht tut, wenn etwas Angst macht, dann schmiegen sich Kinder an den Erwachsenen, dem sie vertrauen. Und sie sind dann auch mit dem Hosenbein zufrieden.

Nur die Kinder? Erwachsene tun das nicht mehr? Na ja. Nicht mehr so offensichtlich. Ich vermute (und hoffe sehr), dass auch die Erwachsenen in ihrem Lebensumfeld jemand haben, bei dem sie sich anlehnen können, bei dem sie sich verstanden wissen und wo sie zeigen können, wie es wirklich gerade steht. Im Kreis der Freunde oder der Familie wird es solche Menschen geben.

Der Monat Mai lenkt bei der Suche nach solchen Menschen den Blick über die irdischen Beziehungsfelder hinaus. Maria will entdeckt sein als „Zuflucht in allen Nöten“. Wir glauben Maria im Geheimnis Gottes vollendet. Nicht fern von uns, sondern in größter

Nähe. Bei Maria ist mütterlicher und schwesterlicher Beistand zu finden.

Und wer mit dem inneren Kind in Verbindung ist, der wird sich vielleicht eingestehen, dass es da Momente gibt, wo er froh ist, dass er sich wie ein Kind bei Maria anlehnen kann.

Das traditionelle Andachtsbild für das Vertrauen, in Maria einen Zufluchtsort zu haben, ist die Darstellung der Schutzmantelmadonna. Menschen aus allen Ständen sind unter dem Schutz Marias versammelt. Dieses alte Marienbild hat seine Wurzeln in einem noch älteren Gebet, das bis ins 3. Jahrhundert zurückreicht.

*Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesgebärerin.
Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau.*

Wer so betet, steht in dem großen Strom des Glaubens. Alle Bedrängten, Verängstigten und Erschöpften können sich unter den Schutzmantel Marias stellen (und wer mag, darf sich auch am Rockzipfel festhalten).

Dass Sie im Wonnemonat Mai die Wonne des Aufatmens an der Seite Marias erfahren, wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Engelbert Birkle

„LEITWORTE AUS DEN REGELN DES HL. BENEDIKT“

Aus der Installationspredigt Pfarrer Engelbert Birkle vom Samstag, den 5. April 2014:

Das Fundament von allem: **„Es ist zu prüfen, ob wahrhaft Gott gesucht wird.“** (Kap. 58) Das gilt, wenn ein Neuer kommt. Das gilt aber vor allem deshalb, weil die Gottsuche Markenzeichen jeder geistlichen Gemeinde/Gemeinschaft ist.

„Der Abt muss wissen, dass es schwer ist, der Eigenart vieler zu dienen.“ (Kap. 2) Christliche Ge-

meinde ist geprägt von verschiedensten Menschen und Gruppen, die sich als Volk Gottes finden. Der Weg kann nur gelingen in der Achtung der Vielfalt und Verschiedenheit derer, die im Glauben auf dem Weg sind.

„Alle sollen zur Beratung zugezogen werden. Denn oft zeigt Gott einem jüngeren (Mönch), was in der Sache das Beste ist.“ (Kap. 3) Eine geistliche Gemeinschaft erfährt ihren Weg im gemeinsamen Hören. Im Miteinander der Generationen. Es ist damit zu rechnen, dass die Stimmen der Jüngeren, der Einfachen, der Unerfahrenen Sprachrohr Gottes sind.

ZUM TITELBILD

Das Maibild zeigt die im Jahre 1621 von Hans Degler gestiftete Madonna mit Kind im Hochaltar der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariae Heimsuchung in Unterhausen.

IM GEDENKEN AN HEIDI MOHR

Wenn wir uns die Frage stellen, warum musste Heidi Mohr so plötzlich und zu früh von uns gehen, finden wir so schnell keine Antwort darauf. Aber bei Jesus Christus finden wir die Antwort. Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt wird leben, auch wenn er gestorben ist.“

Ostern war für Heidi Mohr der wichtigste kirchliche Feiertag. In einem der vielen Gespräche mit ihr sagte sie einmal, ohne Ostern und die Auferstehung Jesu hätte das Leben für sie und auch für uns Christen keinen Sinn. Wenn sie jetzt am Ambo der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt stehen würde, von dem sie so viele Lesungen vorgetragen hat, so würde sie uns zurufen: „Seid nicht traurig bei all eurem Schmerz, freut euch mit mir, denn ich bin jetzt dort, wofür ich mein ganzes Leben lang gelebt habe, bei Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dem auferstandenen Heiland im Himmel.“

Heidi Mohr war eine sehr gläubige, überzeugte und stark engagierte Christin. Sie war für unsere Pfarrei Mariae Himmelfahrt, deren Pfarrgemeinderatsvorsitzende sie jahrelang war, Lokomotive und Lokführer zugleich. Sie war immer da, wenn man sie brauchte. Neben den vielen Aktivitäten möchte ich nur einige wenige herausstellen, die wichtige Meilensteine in ihrer so erfolgreichen Tätigkeit in unserer Pfarrei waren: Unter Stadtpfarrer Hans Appel gründete sie die Kinderkirche, sie war jahrelang Mesnerin im Haus der Begegnung. Bei den erfolgreichen Weilheimer Glaubensfragen war sie von Anfang an mit dabei und eines der Gründungsmitglieder. Es war ihr sehr wichtig, unseren christlichen Glauben auch außerhalb unserer Kirche zu den Menschen zu bringen. Die Glaubensfragen hatte sie weit über unsere Stadtgren-



zen hinaus sogar in ganz Deutschland bekannt gemacht und dadurch große Wertschätzung erfahren. Als Vorsitzende des Pfarrgemeinderates von Mariae Himmelfahrt hatte sie sich bis in die letzten Tage ihrer körperlichen Kräfte, Sorgen um unsere Pfarreiengemeinschaft gemacht. In ihrem letzten Telefonat

Ende Februar mit mir sagte sie: „Es ist wichtig, dass wir uns mehr denn je für eine erfolgreiche Pfarreiengemeinschaft in Zusammenarbeit mit unserem neuen Stadtpfarrer Engelbert Birkle einsetzen“.

Der ökumenische Gedanke war für sie nicht nur ein Wort, eine einfache Aussage - er war für sie im Zusammenleben mit den evangelischen Christen ein großes persönliches Anliegen und für die Zukunft beider christlicher Kirchen in Weilheim von elementarer Bedeutung.

Heidi Mohr war für unsere Pfarrei Mariae Himmelfahrt und unsere Pfarreiengemeinschaft ein Leuchtturm und Stützpfeiler zugleich. Das Licht ist erloschen, der Stützpfeiler bleibt uns durch ihren vorgelebten Glauben erhalten. Uns fehlt mit ihr eine wichtige geistige Kraft für unser weiteres Wirken in unserer Kirche. Mir bleibt jetzt nur noch Heidi Mohr für ihr Engagement, ihr Wirken und die Kraft, die sie uns gegeben hat, mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ zu danken..

Liebe Heidi, wir werden dich in Ehren und Dankbarkeit in unserer Mitte bewahren, du warst uns ein Vorbild, ein guter Freund und treuer Wegbegleiter.

Liebe Heidi, wir werden Dich vermissen, Du fehlst uns.

*Hubert Elbert
stellv. PGR Vorsitzender
Pfarrei Mariae Himmelfahrt*

MUTTER MARIA - DAS GEHEIMNIS DER GOTTESMUTTER

EINE MUTTER, DIE HIMMEL UND ERDE NICHT SCHÖNER VERBINDEN KANN.

Die Mutter Gottes ist ein großer Magnet in unseren Kirchen. Warum fühlen sich so viele Menschen seit Generationen von dieser Frau angezogen? Sie kommen und beten vor Maria, um dann vielleicht, in aller Stille, gemeinsam mit ihr zu beten.

„Gegrüßt seist du Maria, voll der Gnade....“ Wenn ich die Mutter Gottes spüre, dann wohl am meisten durch diese Begrüßung, die das Herz aufmacht in aller Ehrfurcht, das Herz aufmachen soll, für das Leben, für Liebe, für Gnade, für Seine Gnade ...

Diese Frau mit dem großen weiten Mantel, unter dem man sich wie ein kleines Kind geborgen fühlen kann, gibt Schutz und Halt. Und sie kann einen an die Hand nehmen und ein Stück mitgehen auf einem schweren Weg. Diese Heilige Mutter kann aber auch das Glück nachempfinden, das eine Mutter hat, wenn sie ein gesundes Kind entbunden hat. Und sie kann den Schmerz nachempfinden, den Menschen in sich tragen, wenn die Sorgen groß sind.

„Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns....“ ist ein starker Ruf zu einer standhaften starken Frau, auch wenn sie oft sehr zart dargestellt wird. Sie hat alles getragen, sie trägt auch uns ein Stück... ein Stück zu Ihm, wenn wir nicht selber weiterkommen. Da ist ein Blick ins Herz, der von ihr ausgeht, der versteht, was Liebe ist, mütterliche Liebe in manchmal gnadenlosen Zeiten.

Sie hat einen starken Beistand, „der Herr ist mit Dir“, den wir uns auch zutrauen sollten... vielleicht zieht Maria auch deshalb so viele Menschen an. Durch ihren Glauben, durch ihre Sicherheit und durch die Liebe, dass „es nach Seinem Willen geschehen darf...“ hat sie die Gnade empfangen. Ein Geheimnis, das still



Ravenburger Schutzmantelmadonna

werden lässt mit ihr vor Gott. „Sei gegrüßt, durch dich leuchtet das Heil hervor.... Sei gegrüßt, so abgrundtief erschauen dich die Engel nicht einmal...“ (Hymnos-Akathistos)

Wenn man in die Herzen der Kinder schauen könnte, die an der Hand mit Mama oder Oma zur Mutter Gottes kommen, dann wäre da sicher ganz viel Gefühl zu entdecken. Die Kinder haben sehr schnell eine Verbindung zu dieser liebenden schönen Frau mit dem Jesuskind im Arm. Eine zarte und heilige Geborgenheit, die jeder Mensch braucht, um gesund groß zu werden. Und trotzdem ist da noch etwas, was unausgesprochen im Raum liegt: Ein Vertrauen und eine Liebe, die auch vor Leid nicht zurückschreckt. „Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen“ (Lukas 2, 35 Simeons Weissagung) bekam Maria prophezeit.

Die Erwachsenen wissen mehr, als sie den Kindern erzählen. Und die Kinder spüren mehr, als die Großen es ihnen zutrauen. Dieses Wissen und manche Erfahrungen, die über die Grenzen des Gedachten hinausgehen, schwingen in diesem Raum um Maria mit.

Sie bleibt trotz allem Schmerz, trotz allem Leid „rein“. Dass ihre Seele mit einem Schwert durchdrungen ist, macht sie nicht schwächer, sie erträgt, was nicht zu ertragen ist und bleibt ein „Stern, der die Sonne offenbart“ (Hymnos-Akathistos). Mit ihrem Mantel der Weisheit versteht und umschließt sie alles menschliche Leid. So ist auch in der Liebe der Mutter Gottes zu ihrem Kind der Schmerz des Todes enthalten... eine Frau, in der Schwäche und Verlust zu einer Stärke werden und in der sich ein tiefes Vertrauen in Gott widerspiegelt, das anstecken kann.

Maria tröstet die Weinenden, ermutigt die Verzagten und steht den Kranken und Sterbenden bei. Sie ist uns Menschen nahe im Leben und im Tod.

„Komme, du auserwählte, kostbare Perle, tritt ein in die Wohnung des ewigen Lebens“ (Der Heimgang der seligen Maria 7).

Franziska Mühl

„MUTTER“ TAG

Der Muttertag - er sichert den Floristen den Umsatz für den Monat Mai - ist fester Bestandteil im Kindergarten- und Schuljahr, und auch die Gastronomie freut sich über einen festen Umsatzbaustein im Jahr - einfach genial, so ein gesetzlich festgelegter Kommerztag. Dass es gerade der Verband deutscher Blumengeschäftsinhaber war, der 1922 diesen Tag unter dem Motto „Ehret die Mütter“ in den Schaufenstern etablierte, spricht für sich.

Dennoch kann ich mir vorstellen, dass man diesen Tag in unserer Zeit mit Sinn füllen könnte, wenn man wegkäme vom Klischee der Blumensträuße, Herzen und Pralinen und hin zu Aktionen wie sie Jahr für Jahr zum Anlass anderer Motto-Tage wie dem „Tag des Ehrenamts“ oder dem „Welt-Aids-Tag“ medienwirksam aufbereitet

werden. So könnte man den Mutter-Tag dazu nutzen, mal quer Beet durch die Medien- und Presselandschaft die verschiedensten Blickwinkel der Rolle „Mutter“ in und für die Gesellschaft auszuleuchten, wobei ich hier nicht nur an die klassischen Bilder der fürsorglichen, sich aufopfernden Mutter denke, sondern auch daran, dass man die Mutterrolle als etwas Positives, äußerst Abwechslungsreiches und nicht zuletzt auch Erstrebenswertes und Erfüllendes darstellen kann.

Gott-sei-Dank finden wir heute noch ein paar „Exemplare der Spezies Mutter“, die voller Überzeugung zu ihrer Position stehen und die in der Bewertung ihrer unterschiedlichen Lebensaufgaben die Reihenfolge folgendermaßen festlegen würden: „Ich bin in erster Linie mal Mutter und wenn da noch Platz bleibt, gehe ich auch noch ein bisschen arbeiten“. Die gesellschaftliche Anerkennung wird derzeit leider meist nur den erfolgreichen (?) WirtschaftsmanagerInnen zuteil. Die „Allround Fähigkeiten“ unserer Familienmanager(innen) werden gesellschaftlich weitestge-



hend nicht (an)erkannt. Das mag auch daran liegen, dass die vielen kleinen Tätigkeiten dieser Familienmanager(innen) als selbstverständlich empfunden und oftmals auch gar nicht bewusst wahrgenommen werden, solange alles gut läuft.

Vielleicht würde es ja helfen, wenn wir uns überlegen würden, wie unsere Gesellschaft aussähe, wenn wir den kompletten (unentgeltlichen und nicht anerkannten) Bereich der Familienarbeit streichen würden - da bliebe von „Gesellschaft“ nicht mehr viel übrig.

Bezeichnenderweise sind es ja genau diese Kleinigkeiten, an die sich Erwachsene erinnern, wenn es um die Rolle ihrer Mutter für ihr Leben geht: „Meine Mama war da, wenn ich krank war, hat mir Tee gekocht und die

Wärmflasche gebracht“ oder „Meine Mama hat zugehört, wenn wir aus der Schule kamen“ oder „Meine Oma/meine Mama hat uns Geschichten erzählt oder vorgelesen“ - oder eben, wenn die Rahmenbedingungen weniger optimal waren, dann bedauern wir doch im Erwachsenenalter genau das Fehlen dieser Bilder. Ich habe (bisher zumindest) noch von niemandem als besondere Erinnerung an seine Mutter gehört „Meine Mama war für das finanzielle Auskommen unserer Familie zuständig“ oder „Meine Mama war beruflich sehr erfolgreich.“

Wenn wir weiter machen wie bisher, dann hört es sich in Zukunft wohl so an: „Meine ersten Schritte machte ich bei Barbara in der Kinderkrippe“, „Radfahren lernte mir Paul, der Praktikant im Kindergarten“, und „Frau Müller, meine Englischlehrerin in der 7. Klasse, stand mir bei meinem ersten Liebeskummer bei“.

Aber heute ist Muttertag und deshalb bekommst Du Blumen, liebe Mami!

Ursula Resch

PATRONA BAVARIAE

*"Maria, Himmelkönigin,
der ganzen Welt ein Herrscherin,
Du Herzogin in Bayern bist;
Das Herzogtum dein eigen ist.
Darum, liebeiche Mutter, reich uns dein milde Hand!
Halt dein Schutzmantel ausgespannt
Über das ganze Bayerland!"*

Diese Zeilen eines bald nach 1600 entstandenen und 30 Strophen zählenden Liedes spiegeln die besondere Verehrung, welche die Himmelskönigin Maria seit alters als Schutzfrau des Landes innerhalb der weiß-blauen Grenzpfähle genoss, wider. Die ersten Nachrichten, dass Maria in Bayern verehrt wurde, stammen aus der Zeit um 720, als der Heilige Korbinian bei seiner Ankunft in Freising eine Marienkapelle vorfand. Dass Bayerns Herzöge Maria verehrten, beweist der berühmte, 777 dem Kloster Kremsmünster gestiftete, sog. Tassilokelch, der das Bild der Maria Theotokos, der Gottesgebäerin trägt. Es ist vermutlich das älteste Marienbild nördlich der Alpen. Außer in Freising werden im 8. Jh. auch in Augsburg und Brixen, in Benediktbeuern und Altomünster sowie dem Salzburger Nonnberg Marienpatroninnen fassbar. Die Marienverehrung nimmt schließlich ab der 1. Hälfte des 12. Jahrhunderts einen ersten Aufschwung. Denn mit den Zisterziensern, die sich u. a. in Raitenhaslach bei Burghausen niederließen, kam eine mystische, glutvolle Jesus- und Marienverehrung in unser Land.

Die Marienverehrung fand ihren Niederschlag auch in der bildenden Kunst. Erwähnt werden soll hier nur das erste steinerne Mariengnadenbild Bayerns: die um 1250 für den Lettner der 1810 abgebrochenen Wessobrunner Klosterkirche geschaffene „Mutter der heiligen Hoffnung“. Kaiser Ludwig der Bayer, der 1330 die Gründung des Ettaler Münsters „Gott zu Lob und unserer Frauen zu Ehren“ gelobt hatte, war ein glühender Verehrer Mariens. Denn als er starb, hauchte er noch: „Süße Königin, unsere Frau, sei bei meiner Scheidung (= meinem Tod, Anm. d. Verf.)“.

Die große Blüte der gotischen Marienverehrung kam in Bayern im 15. Jh. Nicht nur in den großen Städten wie München (Zu Unserer Lieben Frau, dem heutigen Dom) und Ingolstadt (Zur Schönen Unserer Lieben Frau) kommt es zu Kirchenbauten, die Maria geweiht

wurden, sondern auch im kleinsten Dorf werden der Gottesmutter zu Ehren neue Kirchen errichtet. Unterstützt werden die Architekten von den Bildhauern und Malern. Sie schaffen Darstellungen, die den Gläubigen die besondere Stellung Mariens in der Heilsgeschichte verdeutlichen. Es entstehen Darstellungen der Gottesmutter mit Kind, der Rosenkranzmadonna, aber auch der Schutzmantel- und der Ährenkleidmadonna. All diese Bilder bezeugen eine weit verbreitete Marienverehrung, die sich auch im Aufblühen zahlreicher marianischer Wallfahrtsstätten, u. a. Altötting und Tuntenhausen, äußert. Auf den ersten Höhepunkt folgte jedoch ein Einbruch, von dem sich die Wallfahrtsorte erst im 16. Jh. wieder erholen sollten. Der erneute Aufschwung ist vor allem der Verdienst der großen Reformorden der Kapuziner und Jesuiten sowie der bayerischen Herzöge, die aus Überzeugung und mit aller Konsequenz am alten Glauben festhielten. Wallfahrten zu den großen bayerischen Gnadenstätten waren die äußeren Zeichen ihrer marianischen Frömmigkeit.



Kurfürst Maximilian I. von Bayern

Bereits Herzog Wilhelm V. hatte seine Haupt- und Residenzstadt München der Gottesmutter geweiht. Sein 1623 mit der Kurwürde belehnter Sohn Maximilian, der Maria innig, ja fast schwärmerisch verehrte, stellte dann das ganze Land unter ihren Schutz und erkor sie zur "Patrona Boiariae". Wichtige Entscheidungen verlegte er bewusst auf Marienfeste, 1601 schrieb er den Besitz eines Rosenkranzes vor, 1631 ließ er den ersten Marientaler prägen und er gab seinem Sohn Ferdinand Maria als erstem männlichen Altbayern den Beinamen "Maria". Unter Maximilian wurde die Verehrung Mariens als Schutzfrau Bayerns zum Staatskult, was sich vor allem auch in der 1638

geweihten Münchner Mariensäule - sie bildet gleichsam den Nabel des Landes, von dem aus alle Entfernungen gemessen werden - äußert. Bei ihrer Weihe soll Maximilian das wohl vom Jesuitenpater Jakob Balde stammende Distichon gesprochen haben: "Rem, regem, regimen, regionem, religionem conserva Bavaris, Virgo Patrona, tuis!" - "Das Sach' und den Herrn, die Ordnung, das Land und die Religion erhalte deinen Bayern, o Jungfrau Patronin!"

Während und nach dem Dreißigjährigen Krieg entstanden neue Marienwallfahrten und lebten alte wieder auf. Altötting, nach Aussage Papst Benedikts XVI. das "Herz Bayerns und eines der Herzen Europas", Andechs, Birkenstein, Maria Aich in Peißenberg oder Maria Ramersdorf legen heute noch Zeugnis von dieser Hochblüte des Wallfahrtswesens und der Marienverehrung ab. Der Wessobrunner Pater Placidus Angermayr stellte 1723 fest: "Es ist billig zu zweifeln, ob ein Äderlein oder Blutstropfen in den bayerischen Herzen ist, welches nit gut marianisch gesinnt ist."

So nimmt es auch nicht Wunder, dass sich im 18. Jh. in Wessobrunn gar die größte marianische Bruderschaft Europas mit "600.000 wirklich eingeschriebenen Seelen" fand. 1916, mitten im 1. Weltkrieg bestätigte Papst Benedikt XV. auf Bitten König Ludwigs III. von Bayern offiziell den Titel "Patrona Bavariae" für Maria. Landauf, landab zeugen unzählige Kirchen und Kapellen, Bildstöcke und Hausmadonnen davon, dass das Bayernland ein wahrhaft marianisches Land ist. Ob die Mariendarstellungen von großen Meistern geschaffen wurden oder der Hand eines begabten Laien entstammen, ist einerlei, wichtig ist, was sie allesamt zum Ausdruck bringen, nämlich dass die Gottesmutter wahrhaft die Schutzfrau Bayerns ist.

Das "Urbild" der "PATRONA BOIARIAE", der Schutzfrau Bayerns, befindet sich, gerahmt von einer festlichen Marmorarchitektur, an der Westfassade der Münchner Residenz, der sog. Neuen Veste. Geschaffen hat diese berühmteste Hausmadonna des Landes im Jahr 1614 ein gebürtiger Weilheimer - Hans Krumpper. Was er meisterhaft in Erz zu bilden vermochte, wird im Eingangs zitierten Lied mit folgenden Worten beschrieben:

*Zu München du dein Wohnung hast;
Das zeigt an der schön Palast.*

*Die Neue Vest hat für ein Schild
Ein wunderschöns Mariabild.*

*Das Bild hat 's Kindlein auf dem Arm
Und gibt den Segen Reich und Arm.
All Samstag dir und deinem Kind
Bei diesem Bild ein Ampel brinnt.*

*Zwölf Stern um 's Haupt stehn wie ein Kron;
Unter dein Füßen liegt der Mon.
"Patronin über 's Bayerland"
Steht unten geschrieben an der Wand.*

*Gleich ob dem Bild man lesen tut:
"Wir fliehen unter deine Hut.
Unter dein Schutz wir uns begeben,
Sicher und fröhlich drunter leben."*



Die Patrona Boiariae von Hans Krumpper an der Westfassade der Münchner Residenz

Dr. Joachim Heberlein, M.A.

MOSAIKSTEINE DER WELTKIRCHE

INTERVIEW MIT EINEM MEXIKANISCHEN PRIESTER - TEIL III

Wie sehen Sie den neuen „argentinischen“ Papst, Franziskus I., im Vergleich zu seinem „deutschen“ Vorgänger, Papst Benedikt XVI.?

Ich glaube ein jeder ist anders: Papst Benedikt ist, denke ich, ein sehr intelligenter Mensch. Aber er kommt aus dem Hörsaal, der Institution - sehr seriös, was er in dieser großen Kirche als Hirte repräsentierte. Ich glaube er hat einen anderen Stil, welcher vielleicht zum derzeitigen Zeitpunkt gerade nicht passt. Ein großartiger Mensch, dies bestätigen auch alle seine Bücher. Danke Papst Benedikt für deinen Dienst und deine Liebe zu unserer Kirche! Und Papst Franziskus ist ein Hirte, den die Kirche erwartet und auch ersehnt hat, nach dem früheren Papst Johannes Paul II. Gott möge erlauben, dass Papst Franziskus das tut, was eben getan werden muss zum Wohl der Kirche.

Wir hatten bereits über Adveniat und deren Unterstützung für Ihre Pfarrgemeinden gesprochen. 85% seiner Gelder bezieht das Hilfswerk aus Spenden und Zuwendungen. Ein gewisser Anteil jedoch wird indirekt von deutschen Diözesen finanziert, die ihre Einnahmen größtenteils aus Kirchensteuermitteln generieren. In Deutschland ist die Kirchensteuer umstritten. Viele (Gläubige) sind der Meinung, dass man anstatt prunkvoller Kirchen das Geld besser für Arme und Bedürftige ausgeben sollte. Wie sieht es bei Ihnen aus: Bevorzugen Sie eher eine „reiche“ Kirche oder ist Ihnen eine „arme“ Kirche lieber?

Ich denke schon, dass die Orte, wo das Volk Gottes sich versammelt, Kirchen und Kapellen, in einem guten Zustand sein müssen. Und auch die Mittel, um von A nach B zu kommen, sind zwingend notwendig. Aber die Kirche darf nicht ihren Weg verfehlen, welcher immer die Evangelisierung ist. Damit ist gemeint, die frohe Botschaft denen zu bringen, die am weitesten davon entfernt sind, damit sie Christus kennen lernen dürfen. Das ist eine große Herausforderung - die Bischöfe Lateinamerikas haben uns in Santo Domingo (Dominikanische Republik) dazu eingeladen: Die Evangelisierung muss wieder erneuert



Marien-Prozession in der mexikanischen Pfarrgemeinde San Petro Pochutla

werden, in ihrem Eifer, in ihrem Ausdruck und in ihrer Methode. Und seit dem Weltjugendtag in Brasilien sind wir eingeladen, zur großen kontinentalen Mission aufzubrechen. Zu denen, die am weitesten davon entfernt sind, zu den Armen, Kranken und Einfachen. Ich denke, hier ist heute die Herausforderung und die große Aufgabe unserer Kirche. Deshalb spricht Papst Franziskus davon, dass er eine arme Kirche möchte. Wir müssen weiter arbeiten und hier in unserer Diözese muss die Art und Weise, wie wahrhaft gearbeitet wird, verändert werden. Es bedarf einer inneren Revolution der Menschlichkeit, um Papst Franziskus zu verstehen.

Gibt es abschließend etwas, dass Sie spontan Ihren Brüdern und Schwestern in Deutschland zurufen möchten?

Ich möchte, dass Sie wissen, dass die Spenden, die Sie unserer Diözese schicken, ihr vorgesehene Ziel erreichen und dort ankommen, wo wir es am Nötigsten haben! Es ist mir ausgesprochen wichtig, dass Sie das wissen und hierfür mein Versprechen bekommen. Mein Bischof hat mich gebeten, besonders aufmerksam und höflich zu sein und das versuche ich umzusetzen. Ich schätze Ihre Hilfe wirklich sehr und die Solidarität, die sie mit uns haben. Ich bitte Gott, dass Sie uns weiterhin helfen. Wir benötigen immer vielfach Unterstützung. Seien Sie versichert, die Mittel werden stets dort verwendet, wo um Hilfe in der Diözese gebeten wurde. Gott gebe Ihnen viel Kraft in allem, was Sie für uns tun. Vielen, vielen Dank und vergessen Sie nicht, dass Sie immer in unserem Gebet sind. Ich verabschiede mich von Ihnen mit einer brüderlichen Umarmung.

Herzlichen Dank für Ihre Zeit und Vergelt's Gott für das Gespräch.

Interview: Walter Kurzrock jun.



Auch in diesem Jahr wartet der Weilheimer Orgelsommer wieder mit einem anspruchsvollen Programm auf. Zum Auftakt spielt Jean-Pierre Leguay. Er gewann bereits mehrere internationale Improvisationspreise (an der Orgel und am Klavier) sowie Kompositionspreise am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris, Lyon Nizza, Haarlem und Erding, um nur einige zu nennen. Er genießt internationalen Ruf als Konzertorganist, Komponist und Improvisator für Orgel, Klavier und mit Ensembles. Er setzt seine Karriere sowohl in Frankreich als auch in Europa, Nordamerika und Asien fort und ist ein gefragter Organist bei französischen und ausländischen Rundfunksendern, Akademien, Universitäten und Musikfachhochschulen. Immer auf der Suche nach neuen Klangfarben schuf er über 70 Werke für verschiedene instrumentale wie vokale Besetzungen. Jean-Pierre Leguay machte viele Einspielungen mit Orgelrepertoire vom XVII. bis zum XXI. Jahrhundert, mit eigenen Werken u.a. Orgel und Kammermusik und Improvisation.

Wir freuen uns auf den Weilheimer Orgelsommer 2014 mit seinem anspruchsvollen Programm und Künstler von Weltruf.

*Jürgen Geiger, künstlerischer Leiter
Weilheimer Orgelsommer 2014*

Ticketverkauf für alle Konzerte im Pfarrbüro, beim Kreisboten oder an der Abendkasse zu 12 €, Schüler und Studenten 8 €.



Eröffnungskonzert am Sonntag, 25. Mai um 20.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

Jean-Pierre Leguay (Kathedrale Notre Dame / Paris) spielt Werke von Johann Sebastian Bach, César Franck, Louis Vierne u.a.



Sonntag, 22. Juni um 20.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

Johannes Enders (Saxophon) und Jürgen Geiger (Orgel) spielen Werke von Antonio Vivaldi, Arvo Pärt u.a. sowie Improvisationen



Sonntag, 3. August um 20.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

Giulio Mercati (Mailand) spielt Werke von Alessandro Scarlatti, Dietrich Buxtehude, Max Reger u.a.



Sonntag, 14. September um 20.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt

Roberto Bonetto (Verona) spielt Werke von Francesco Geminiani, Antonio Vivaldi, Pietro Yon u.a.

Fördern Sie den Weilheimer Orgelsommer und unterstützen Sie das Engagement des Förderkreises musica sacra. Gegen einen Jahresbeitrag von 50,- € erhalten Sie die Möglichkeit, ein Abonnement für alle vier Konzerte zum Gesamtpreis von 32 € zu kaufen. Zudem können weitere Karten für 10 € statt 12 € erworben werden.



STIMMUNGSVOLLE GEISTLICHE ABENDMUSIK

... mit dem Kammerchor Landsberg am Lech. Mit wunderschönen Gesangsstücken u.a. von Maurice Duruflé, Vic Nees, F. Mendelssohn-Bartholdy, und der Prélude aus „Cello-Suite Nr. 4, Es-Dur“ von J. S. Bach beeindruckte nach dem Abendgottesdienst am 06.04.14, das klangvolle Stimmbild und die klare Präsenz des Landsberger Kammerchores unter der Leitung von Silvia Elvers mit geistlicher Abendmusik

zur Fastenzeit. Ebenso überzeugten auch die Werke von Künstlern der jüngeren Epoche und Gegenwart wie z.B. R. Mauersberger, J. Kuhnau, G. Bardos und A. Vujic. Ganz besonderer Stimmcharakter zeigte sich am Ende in der Improvisation „O Christe, der Du bist das Licht“. Mit stehenden Ovationen, dankten die Besucher mit lang anhaltendem Beifall.

Rudolf Sotta

FRAUENWOCHELENDE IM KLÖSTERL

Die Glut in der Asche finden, war das Thema für das Wochenende. Die Gedanken, die von 18 Teilnehmerinnen zusammengetragen wurden, waren sehr bereichernd. Jede der Teilnehmerinnen beschäftigte sich mit 3 Fragen, die sie auf eine innere Reise mitnahm. Wo ist die Asche in meinem Leben, was entsteht neu daraus. Wie kann ich die Glut finden und für was brenne ich. Asche enthält die Essenz und wird zum Düngen verwendet.

Für das leibliche Wohl war gesorgt. Freitagabend begannen wir, wie immer, mit einem zauberhaften Buffet. Die emsigen Köchinnen bereiteten schon Zuhause das Mittagessen vor. Beim kreativen Teil entstanden sehr persönliche Osterkerzen; die mit Guache und Pinsel aufgemalten Motive folgten dem Thema. Anschließend wurden die Kerzen nochmal ins Wachs getaucht. Dazu band jede Frau ein Buchskranz mit einem persönlichen Schatz (Perle), der die Glut symbolisieren sollte. Mit der Morgen- und Abendandacht sowie einer Wortgottesfeier gab es auch Nahrung für die Seele, die in der besonderen Kapelle des Klösterls einen würdigen Platz fanden.



Vielen Dank an Marianne Graßl und Team und alle Helferinnen, die das Wochenende für uns Frauen zu einem Freudenfeuer im oft hektischen Alltag zu gestalten wissen.

Monika Drechsler

BITTGÄNGE UND WALLFAHRTEN



Sonntag, 18. Mai von Marnbach zur Hardtkapelle

9.15 Uhr Treff in der Pfarrkirche St. Michael
10.30 Uhr Gottesdienst bei der Hardtkapelle

Sonntag, 25. Mai von Deutenhausen nach Etting

8.00 Uhr Treff Pfarrkirche St. Johannes Bapt.
9.00 Uhr Hl. Messe in St. Andrae
Es singt der Deutenhauser Vierg'sang

Dienstag, 27. Mai Unterhausen nach Töllern

18.00 Uhr Treff Pfarrkirche Unterhausen
19.00 Uhr Hl. Messe in der Töllernkirche
Anschließend Einkehr im Pfarrheim Unterhausen

Mittwoch, 28. Mai Bittgang in der Lichtenau

19.30 Uhr Bittgang in der Lichtenau zum Feldkreuz
der Familie Eckl.
Treffpunkt: Egerland-/Reichenbergstraße



Donnerstag, 29. Mai Sternwallfahrt nach Deutenhausen zur Crescentia-Kapelle. Treffpunkte sind:

8.30 Uhr Pfarrkirche
Mariae Heimsuchung
(Unterhausen)
8.45 Uhr Pfarrkirche
St. Pölten

9.00 Uhr Haus der Begegnung, Römerstraße
9.30 Uhr Pfarrkirche St.
Michael in Marnbach
9.45 Uhr Pfarrkirche St. Johann in Deutenhausen
10.00 Uhr Gottesdienst bei der Crescentia-Kapelle.

Es spielen die Eberfinger Bläser, anschl. Frühschoppen. (Bei Regen findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche M. Himmelfahrt statt.)

Freitag, 30. Mai Unterhausen nach Andechs

4.30 Uhr Treffpunkt zur Wallfahrt in der Pfarrkirche
8.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in Andechs

Pfingstmontag, 9. Juni St. Pölten auf den Hohenpeißenberg

4.45 Uhr Treffpunkt in der Kirche St. Pölten
8.30 Uhr Gottesdienst auf dem Hohenpeißenberg

Dienstag, 10. Juni von Marnbach nach Andechs

3.30 Uhr Treff Pfarrkirche St. Michael Marnbach
8.00 Uhr Schaueramt in Andechs



Sonntag, 6. Juli von Weilheim nach Andechs

4.00 Uhr Treff Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt
8.00 Uhr Gottesdienst Wallfahrtskirche Andechs
7.00 Uhr Abfahrt mit dem Bus an der Strickwaren
zentrale, Mittlerer Graben
10.00 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Weilheim
11.30 Uhr weitere Rückfahrtmöglichkeit mit Bus

PFINGSTNOVENEN

Agatha-Kapelle, jeweils um 19.00 Uhr

Freitag, den 30. Mai
Montag, den 2. Juni
Dienstag, den 3. Juni
Mittwoch, den 4. Juni
Freitag, den 6. Juni

*Wieder duftet der Wald.
Es heben die schwebenden Lerchen
mit sich den Himmel empor, der unseren Schultern
schwer war;
zwar sah man noch durch die Äste den Tag, wie er
leer war,-
aber nach langen, regnenden Nachmittagen
kommen die goldübersontnen
neueren Stunden,
vor denen flüchtend an fernen Häuserfronten
alle die wunden
Fenster furchtsam mit Flügeln schlagen.*

*Dann wird es still. Sogar der Regen geht leiser
über der Steine ruhig dunkelnden Glanz.
Alle Geräusche ducken sich ganz
in die glänzenden Knospen der Reiser.*

Rainer Maria Rilke

So. 27.04.	2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag
	Apq 2, 42-47 1Petr 1, 3-9 Joh 20, 19-31 Hl. Petrus Kanisius, Hl. Zita
Mariae Himmelf.	09.00 Florianimesse im Gdk. an verst. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, Johanna und Andreas Häringer, Helga und Josef Spannbauer
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Unterhausen	09.30 Erstkommunionfeier
St. Pölten	10.15 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Franz Pöll, Familien Faußner und Fritz, Frank Jungheinrich JM, Mutter und Schwester, Maria Halbleib
Marnbach	11.00 Erstkommunionfeier. Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Mariae Himmelf.	11.30 Familiengottesdienst entfällt
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Unterhausen	18.00 Dankandacht der Erstkommunionkinder
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Abendmesse im Gdk. an Anna Pohl und Helga Bareither
Marnbach	19.00 Dankandacht der Erstkommunionkinder
Mo. 28.04.	Hl. Peter Chanel und hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Else und Helmut Klisch und Eltern Balogh
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete
Di. 29.04.	Hl. Katharina von Siena und Weltgebetstag für geistliche Berufe
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Georg Bauer JM, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Abendmesse
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch
Mi. 30.04.	Hl. Pius V., Papst
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe entfällt
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00 Abendmesse im Gdk. an Leonhard Doll 10.JM, Rosina Wührer
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Do. 01.05.	Maria, Schutzfrau von Bayern
Mariae Himmelf.	09.00 Marienmesse im Gdk. an Msgr. Hans Appel im Gdk. an Maria Kergl, Katharina und Karl Höferle
Mariae Himmelf.	18.00 Maiandacht und Mariensingen
Unterhausen	18.00 Maiandacht mit den Kommunionkindern
Deutenhausen	19.00 Marienmesse mit Marienlob im Gdk. an Msgr. Hans Appel 2. JM
Fr. 02.05.	Hl. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Hermann Denzel und verst. Angeh.
Pflegeheim	15.30 Andacht
St. Pölten	16.00 Probe zur Erstkommunion
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
St. Pölten	18.00 Probe, Abschlussfeier und Hl.-Geist-Andacht der Firmlinge
Haus d. Begegn.	19.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, Hl. Messe
Crescentia-Kap.	19.30 Abendmesse entfällt (wird verschoben auf 9. Mai)

Sa. 03.05. Hl. Phillipus u. hl. Jakobus, Apostel	
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe im Gdk. an Johann und Martha Marzalla, Eltern und Geschwister, Max und Viktoria Ryschka und Sohn Stefan und Klaus Absalon,
St. Pölten	10.00 und 14.30 Uhr Firmung in St. Pölten durch Domkapitular Peter C. Manz
Marnbach	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe
St. Pölten	19.00 Abendmesse entfällt
So. 04.05. 3. SONNTAG DER OSTERZEIT	
App 2, 14. 22-33 1Petr 1, 17-21 Lk 24, 13-35 od. Joh 21, 1-14 Hl. Guido, Hl. Florian	
Unterhausen	09.00 Florianimesse im Gdk. an Theresia und Franz Christl, Rosa Schmidberger JM, Katharina Weinhart. Es singt der Kirchenchor
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Berta Gach, Jakob Kirchmayr jun.
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Erstkommunionfeier
Deutenhausen	10.30 Familiengottesdienst mit den Kindergartenkindern im Gdk. an Brigitta Sailer, Eltern und Großeltern, Josef Leis JM, Elisabeth und Wilfried Chech. Es singt der Singkreis Marnbach/Deutenhausen
Mariae Himmelf.	11.30 Familiengottesdienst im Gdk. an Josef Hauke, Sofie Entenmann, Horst Rohm u. verst. Verw., Josef Essl
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	16.00 Heilige Messe in Kroatischer Sprache
St. Pölten	18.00 Dankandacht der Erstkommunikanten
Mariae Himmelf.	19.00 Abendmesse im Gdk. an Ante Musa, Elisabeth Eschbaumer und Angeh., Adolf und Christine, Josef und Elisabeth Pflieger und Tochter Fini, Mia Schelkes, Monika und Josef Mayr und Josef Lindner und Kreszenz Lindner, verst. Sofie Brigl mit Angehörigen
Anschließend Marienlob	
Mo. 05.05. Hl. Godehard, Bischof von Hildesheim	
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe mit Frauenbund im Gdk. an verst. Angeh. Krauß, zur immerwährenden Hilfe in einem Anliegen, für lebende und verst. Mitglieder des Frauenbundes, anschließend Frauenbundfrühstück im Höckstüberl
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete
Di. 06.05. Hl. Antonia	
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Morgenmesse im Gdk. an für verst. Ulrich Rid, Familie Königbauer und Weiß, Verstorbene des Marianischen Bundes anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Msgr. Hans Appel
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch
Mi. 07.05. Sel. Notker, Sel. Gisela	
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Karl Wiedemann
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Do. 08.05. Sel. Ulrika Nisch	
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz

St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an im Gdk. an Klara Boos (100. Geburtstag) und Elisabeth Wolfram
		Anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Haus Emmaus	19.30	Offenes Abendgebet mit den Missionarinnen Christi
Fr. 09.05.		Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger, Ordensgründerin
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an für verst. Melanie und Anton Schuster und Sohn Anton, Engelbert Praczek 1. JM
Agathakapelle	15.00	Maiandacht mit dem Frauenbund
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Kreuzkapelle	19.30	Ökum. Abendgebet mit Liedern aus Taizè
Crescentia-Kap.	19.30	Heilige Messe im Gdk. an Markus Kögel und Sr. Isabella Wagner
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation
Sa. 10.05.		Hl. Antonius, Bischof
Mariae Himmelf.	09.00	Probe der Erstkommunionkinder 1. Gruppe
Heilig Geist	09.30	Heilige Messe
Mariae Himmelf.	11.00	Probe der Erstkommunionkinder 2. Gruppe
Agathakapelle	11.00	Taufe von Konstantin Ulrich Besel
St. Pölten	12.00	Trauung Helena Jungkind und Alexander Drews
Mariae Himmelf.	14.30	Taufe von Pepe Louis von Wyschetzki
Unterhausen	17.30	Rosenkranz
Krankenhaus	18.00	Heilige Messe im Gdk. an Gotthard und Wilhelmine Leuchtenmüller
St. Pölten	18.15	Rosenkranz
St. Pölten	19.00	Abendmesse im Gdk. an Fritz Langenwalter, Heinrich Lechner, Eltern, Schwiegereltern und Geschwister, Dr. Hans Pfeifer
So. 11.05.		4. SONNTAG DER OSTERZEIT
		Apq 2, 14a. 36-41 1Petr 2, 20b-35 Joh 10, 1-10 Hl. Gangolf
Unterhausen	09.00	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Thomas Schweyer 1. JM, Anton und Rosina Steigenberger
Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Mariae Himmelf.	09.00	Erstkommunionfeier 1. Gruppe
St. Pölten	10.15	Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Josef Albrecht
St. Pölten	10.15	Kinderkirche im Pfarrsaal
Marnbach	10.30	Pfarrgottesdienst im Gdk. an Veronika Doll und Angehörige
Mariae Himmelf.	11.00	Erstkommunionfeier 2. Gruppe
Rastkapelle	13.00	Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.00	Dankandacht aller Erstkommunionkinder
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Maria Freifrau von Hafenbrädl, Angeh. Greinwald und Mastalter, Richard Martin und Eltern Streim, verst. Angeh. Valta und Utz, Martin Weber, Waltraud Gerold 2JM
		Anschließend Marienlob auf dem Marienplatz
Mo. 12.05.		Hl. Nereus und hl. Achilleus, hl. Pankratus, Märtyrer
Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Heidi Mohr
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 13.05.	Hl. Servatius
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Morgenmesse, anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Gotthard Leuchtenmüller
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch
Mi. 14.05.	Hl. Bonifatius
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Angeh. Reiser-Schmid
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00 Abendmesse im Gdk. an Jakob Doll
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Do. 15.05.	Hl. Sophie
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an für verst. Hans Bartl JM, Edeltraud Falterer JM, Dora und Anton Schlenz Anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 16.05.	Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Rudolf Piehler, Irmengard und Ulrich Huber, Hedwig Gutzeit und Sofia Schwarzer
Töllernkirche	14.30 Maiandacht mit dem Frauenbund
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30 Rosenkranz und Meditation
Sa. 17.05.	
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe
Marnbach	10.00 Taufe von Severin Stickl
Agathakapelle	11.00 Taufe von Lorena Bogdanov
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Erna Merkl JM
So. 18.05.	5. SONNTAG DER OSTERZEIT Apg 6, 1-7 1Petr 2, 4-9 Joh 14, 1-12 Hl. Johannes I.
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an verst. Angeh. Urlberger, Eschbaumer, Frank, Hoffmann, Wittmann und Knaier, Anna Weinhart und Verw. Willibald, P. Leo Rill
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Fam. Dr. Wilhelm Wiesener, Fam. Masukowitz, Fam. Reichert u. Klaus Reimers, Karolina Dengel und Eltern Dengel-Hirschvogel, für verst. Karolina Dengel und Eltern Schwab
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	09.15 Bittgang zur Hardtkapelle Gottesdienst um 10.30 Uhr bei der Hardtkapelle
St. Pölten	10.15 Pfarrgottesdienst
St. Pölten	10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal
Mariae Himmelf.	11.30 Familiengottesdienst im Gdk. an Ingrid Betz, Otto Ranftl u. verst. Angeh., Verst. Ilse Sparlinek, Rudolf Schramm und Angehörige Familie Lahres, Marianne und Clothilde Leidner
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz
Mariae Himmelf.	18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00 Abendmesse im Gdk. an Therese Sussbauer JM, Josef Iwan, Maximilian Lenz 1.JM, Irmengard Huber 3. JM, Anschließend Marienlob

Mo. 19.05.	Hl. Petrus Cölestin
Mariae Himmelf.	08.00 Heilige Messe im Gdk. an Centa und Winfried Böhm
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45 Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00 Müttergebete
Di. 20.05.	Hl. Bernhardin von Siena, Ordenspriester, Volksprediger
Haus d. Begegn.	08.00 Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00 Morgenmesse im Gdk. an Herta Horn 4. JM, Katharina Weinhart, Christine Kiefer, Hedwig Oberrauch, Else und Anton Hümmler Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Unterhausen	19.00 Abendmesse
Pfarrh. Miteinander	19.00 Abendgespräch
Mi. 21.05.	Hl. Hermann Josef, Christophorus Magallanes und Gefährten
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Msgr. Anton Kriener
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Heilig Geist	17.30 Rosenkranz
Heilig Geist	18.15 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Deutenhausen	19.00 Abendmesse im Gdk. an Großeltern Wiedemann und Fink
Pfarrh. Miteinander	20.00 Gebetskreis
Do. 22.05.	Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Marnbach	18.00 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Heilige Messe im Gdk. an Martha Riedel 1 JM, Wilfried Hoffmann, Alois, Maria, Wolfgang und Wilfried Urlberger und Verwandte, für Michael Krogmann in einem besonderen Anliegen Anschließend Anbetung vor ausgesetztem Allerheiligsten
Fr. 23.05.	Hl. Johannes Bapt. v. Rossi
Mariae Himmelf.	08.45 Laudes
Mariae Himmelf.	09.00 Heilige Messe im Gdk. an Bartholomäus Bartl, Eltern Bartl und Blochinger, Sr. Waltraud Bartl, Anna und Xaver Haslbeck und Erich und Herbert Haslbeck
Heilig Geist	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn.	20.30 Rosenkranz und Meditation
Sa. 24.05.	
Heilig Geist	09.30 Heilige Messe - Dank an die göttliche Barmherzigkeit
Mariae Himmelf.	12.30 Trauung von Maria Konrad und Matthias Bechtold
Unterhausen	17.30 Rosenkranz
Krankenhaus	18.00 Heilige Messe
St. Pölten	18.15 Rosenkranz
St. Pölten	19.00 Abendmesse im Gdk. an Rosa und Josef Rauch
So. 25.05.	6. SONNTAG DER OSTERZEIT
	Apg 8, 5-8. 14-17 1Petr 3, 15-18 Joh 14, 15-21 Hl. Urban I.
Deutenhausen	08.00 Bittgang nach Etting
	09.00 Gottesdienst in St. Andrae Etting Es spielen und singen der Deutenhauser Viergsang u. die Ammertaler Hausmusik
Unterhausen	09.00 Pfarrgottesdienst
Mariae Himmelf.	09.00 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Maria und Franz Xaver Bergmeier und verst. Eltern und Geschwister, Eltern Bergmeister und Schindler, Josef Essl
Heilig Geist	09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten	10.15 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Martha Riedel 1. JM
St. Pölten	10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal
Mariae Himmelf.	11.30 Hl. Messe im Gdk. an Heidi Mohr Dr. Christina Story singt Ave Maria-Vertonungen
Rastkapelle	13.00 Rosenkranz

GOTTESDIENSTE

Mariae Himmelf.	18.15	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf.	19.00	Abendmesse im Gdk. an Anto Grabovac, Hermann Wörle Es singt „Sananina“
Mariae Himmelf.	20.00	Orgelkonzert mit dem Organisten Jean-Pierre Leguay

Mo. 26.05. **Hl. Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums**

Mariae Himmelf.	08.00	Heilige Messe im Gdk. an Winfried und Centa Böhm
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Haus Emmaus	19.45	Kontemplationsabend
Pfarrh. Miteinander	20.00	Müttergebete

Di. 27.05. **Hl. Augustinus, Bischof v. Canterbury**

Haus d. Begegn.	08.00	Wortgottesfeier mit den Missionarinnen Christi
St. Pölten	09.00	Morgenmesse im Gdk. an Mathilde Hubner Anschl. Rosenkranz um geistliche Berufe und für unsere Priester
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Unterhausen	18.00	Bittgang zur Töllernkirche. Treffpunkt Pfarrkirche Anschließend Einkehr im Pfarrheim Unterhausen
Töllern	19.00	Abendmesse
Pfarrh. Miteinander	19.00	Abendgespräch

Mi. 28.05. **Hl. Wilhelm von Aquitanien**

Heilig Geist	09.00	Heilige Messe im Gdk. an Hilde Kraus, Peter und Josef Paulik
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Heilig Geist	17.30	Rosenkranz
Heilig Geist	18.15	Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
Marnbach	19.00	Abendmesse entfällt
Mariae Himmelf.	19.30	Bittgang in der Lichtenau Treffpunkt: Egerland- / Reichenbergstraße
Pfarrh. Miteinander	20.00	Gebetskreis

Do. 29.05. **CHRISTI HIMMELFAHRT**

Apg 1, 1-11 Eph 1, 17-23 Mt 28, 16-20

Sternwallfahrt zur Crescentia-Kapelle in Deutenhausen		
Unterhausen	08.30	Ausgangspunkt an der Pfarrkirche
St. Pölten	08.45	Ausgangspunkt an der Stadtpfarrkirche St. Pölten
Haus d. Begegn.	09.00	Ausgangspunkt am Haus der Begegnung
Marnbach	09.30	Ausgangspunkt an der Pfarrkirche
Deutenhausen	09.45	Ausgangspunkt an der Pfarrkirche
Crescentia-Kap.	10.00	Gottesdienst bei der Crescentia-Kapelle in Deutenhausen. Es spielen die Eberfinger Bläser. Bei Regen findet der Gottesdienst in Mariae Himmelfahrt um 10 Uhr statt.
St. Pölten	19.00	Gottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt

Fr. 30.05. **Hl. Felix**

Unterhausen	04.30	Treffpunkt zur Wallfahrt in der Pfarrkirche
Andechs	08.00	Schaueramt in der Wallfahrtskirche in Andechs
Mariae Himmelf.	08.45	Laudes
Mariae Himmelf.	09.00	Heilige Messe im Gdk. an für verst. Franziska Stelzl
Heilig Geist	17.00	Rosenkranz
Haus d. Begegn.	17.00	Rosenkranz
Agathakapelle	19.00	Pfingstnovene
Haus d. Begegn.	20.30	Rosenkranz und Meditation

Sa. 31.05. **Hl. Petronilla**

Heilig Geist	09.30	Heilige Messe
Agathakapelle	11.00	Taufe von Charlotte Bernhard
Mariae Himmelf.	11.30	Taufe von Elisa Cotza
Unterhausen	17.30	Maiandacht mit den Kommunionkindern

Krankenhaus 18.00 Heilige Messe
 St. Pölten 18.15 Rosenkranz
 St. Pölten 19.00 Abendmesse

So. 01.06. 7. SONNTAG DER OSTERZEIT Apg 1, 12-14 1Petr 4, 13-16 Joh 17, 1-11a

Unterhausen 09.00 Pfarrgottesdienst
Mariae Himmelf. 09.00 Pfarrgottesdienst
Heilig Geist 09.00 Heilige Messe im Tridentinischen Ritus
St. Pölten 10.15 Pfarrgottesdienst
St. Pölten 10.15 Kinderkirche im Pfarrsaal
Deutenhausen 10.30 Pfarrgottesdienst im Gdk. an Johann Thalmayr und Eltern
Mariae Himmelf. 11.30 Familiengottesdienst im Gdk. an Sofie Entenmann, Marianne und Clothilde Leidner, Verst. der Familie Brommer, Weber und Kutsche

Rastkapelle 13.00 Rosenkranz
Haus d. Begegn. 16.00 Heilige Messe in Kroatischer Sprache
Mariae Himmelf. 18.15 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Mariae Himmelf. 19.00 Abendmesse im Gdk. an Ivka-Milka Grabovac, Rupert Baumgartner Rupert Baumgartner JM

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

MARIAE HIMMELFAHRT

Islinger Adelheid, 97 J.
 Stermann Hans-Joachim, 64 J.
 Plaß Marianne, 82 J.
 Spreng Stefan, 62 J.
 Kursawe Herbert, 88 J.
 Leidner Marianne, 71 J.
 Ledermann Anna, 86 J.
 Bietsch Ursula, 90 J.

Essl Josef, 73 J.
 Schenk Karl, 81 J.
 Schmid Barbara, 85 J.
 Berchtold Irmgard, 87 J.
 Mohr Heidi, 64 J.
 Walter Maria, 93 J.
 Zellhuber Ludwig, 91 J.
 Steffes Gisela, 73 J.

ST. PÖLTEN

Entenmann Sofie, 94 J.

TAUFEN

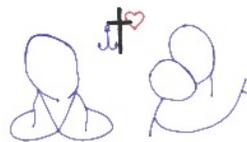
MARIAE HIMMELFAHRT

Eva Maria Erhard
 Valentina Sophie Schwaighofer

VERANSTALTUNGEN



Im Rahmen des deutschlandweiten „Tag der offenen Klöster“ am Samstag, den 10. Mai öffnen auch die Missionarinnen



Im Anschluss an den Familiengottesdienst am Sonntag, den 18. Mai um 10.15 Uhr in St. Pölten gibt es vom Arbeitskreis „Für das Leben“ Bastelmöglichkeiten

Christi die Tür des Haus Emmaus (Hardtkapellenstr. 2). Wir Schwestern zeigen und erzählen, wie wir leben: in Weilheim und an anderen Orten. Zwischen 14 und 18 Uhr gibt es Gespräch und Begegnung, Kaffee und Information, Gebetszeit und Powerpoint, Kommen und Gehen. Herzliche Einladung dazu!

ten für Kinder. Interessierte können sich bei Butterbrez'n und Getränke über familien-spezifische Angebote in unserer Pfarrei informieren, wie z.B. den „Gebetskreis Müttergebete“, die „Kinderkirche“ oder unterschiedliche musikalische Angebote für Kinder im Vor- und Grundschulalter, u.a. gibt es einen Workshop der „Kinder-Orff-Gruppe von Selbher“.

 **Montag, 6. Mai, 19 Uhr,** Dämmer-schoppen.

Montag, 12. Mai, 19 Uhr, Singabend mit Willi Baudrexl.

Montag, 19. Mai, 17 Uhr, Maiandacht in St. Pölten.

Montag, 26. Mai, 19.00 Uhr Pfarrer Birkle stellt sich vor.

Dienstagsgruppe

Jeden Mittwoch findet der Lauf- und Nordic-Walking-Treff statt. Treffpunkt: 18:30 Uhr Gögerl-Sportplatz



Sonntag, 4. Mai, 19.00 Uhr Dämmer-schoppen im Höckstüberl.

Donnerstag, 8. Mai, 19 Uhr Sing-abend im Höckstüberl.

Dienstag, 13. Mai, Tagesfahrt nach Kellheim und Abensberg.

Mittwoch, 21. Mai, Wandertag.



Montag, 5. Mai, 8.00 Uhr Frauenbundgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt mit anschließendem Frühstück im Höckstüberl.

Freitag, 9. Mai, 15 Uhr Maiandacht in der Agathakapelle mit dem Frauenbund St. Pölten. Anschließend herzliche Einladung zum Kaffee im Pfarrsaal.

Samstag, 10. Mai, Bezirkskonferenz in St. Barbara, Peißenberg.

Freitag, 16. Mai um 14.30 Uhr Maiandacht in Töllern



SENIOREN IM HÖCKSTÜBERL

Dienstag, 29. April „Burma - das Land der goldenen Pagoden“. Fotoshow von Anton Blumschein.

Dienstag, 6. Mai „Kroatische Inselräume auf Krk, Rab, Cres und Losinj“. Bilder und Erlebnisbericht von Olga-Maria Brand

Dienstag, 13. Mai „S'Mailüfterl waacht“. Die Weilheimer Sängerinnen gestalten den Nachmittag mit Liedern und Texten zum Frühling.

Dienstag, 20. Mai „Friesland - Geschichte, Natur, Land und Leute“. Fotoshow von Rudi Hochenauer.

Dienstag, 27. Mai „Hospizarbeit des Hospizvereins im Pfaffenwinkel“. Ref.: Karlheinz Gaisbauer, Hospizleiter.

Einlass ist jeweils um 14:00 Uhr, Kaffee und Kuchen wird ab 14:30 Uhr serviert. Die Vorträge beginnen um 15:00 Uhr.

SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN UND INTERESSIERTE

Jeden **Mittwoch um 14:00 Uhr** laden wir zum Spielenachmittag (Brett- und Schachspiele) für Senioren und Interessierte ins Höckstüberl ein. Auch hier werden Kaffee und Kuchen serviert.



Maiandacht am Mittwoch, 14. Mai um 19.30 Uhr im Pfarrheim Unterhausen.

KURZ UND FÜNDIG

Die **Firmlinge** treffen sich am **Freitag, 2. Mai** zur Probe für die Firmung, Abschlussfeier und Dankandacht in der Stadtpfarrkirche St. Pölten.

Meditatives Tanzen im Pfarrheim Miteinander am Donnerstag, 8. Mai von 20 - 21:30 Uhr. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Die **Nachbarschaftshilfe** trifft sich am **Donnerstag, den 8. Mai um 18:30 Uhr** im Haus der Begegnung, Römerstraße.

Der **Pfarrgemeinderat** der Pfarreiengemeinschaft trifft sich am **Donnerstag, 8. Mai um 19.45 Uhr** im Haus der Begegnung, Römerstraße 20.

Ökumenisches Abendgebet mit Liedern aus Taizé am **Freitag, 9. Mai um 19.30 Uhr** in der Kreuzkapelle.

Zum **Trauer-Café** am **Montag, 12. Mai um 8.30 Uhr** (nach dem 8 Uhr-Gottesdienst) wird herzlich eingeladen. Treffen im Caritashaus, Kirchplatz 3.

Tanzen zur Freude im Pfarrheim Miteinander am Freitag, 16. Mai von 20 - 21:30 Uhr. Leitung: Maria Schumacher, Tel. 41 337.

Der **Krankenhausbesuchsdienst** trifft sich am **Donnerstag, 22. Mai um 17:00 Uhr** im Haus der Begegnung.

Der **Kreis der Verwaisten Eltern** trifft sich am **Montag, 19. Mai um 19.30 Uhr** in der AOK

Jeden **Freitag 15.30 – 17.00 Uhr** trifft sich die **Jugendgruppe** in der **Malteser Dienststelle** in Weilheim, Oderdingen Straße 3.

Mittwoch, 7. Mai Vortrag „Erben und Vererben“ mit Rechtsanwalt Georg Graf von Ballestrem um **15.00 Uhr** im Regionalzentrum St. Anna in Weilheim, Waisenhausstraße 1. Veranstalter: Malteser Weilheim

Einladung zum **Offenen Abendgebet** mit den Missionarinnen Christi am **Donnerstag, 8. Mai um 19.30 Uhr** in der Kapelle des Haus Emmaus Stille - Bibel - Gebet und anschließend miteinander Alltagserfahrungen teilen bei Brot und Getränk www.mc-in-weilheim.de.

MAIANDACHT MIT MARIENSINGEN



am **Donnerstag, 1. Mai um 18.00 Uhr** in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Mitwirkende: Oberstadtl Dreigsang, Peitinger Sänger, Oberstadtl Zithermusi, Weisenbläserensemble der Jochbergmusikanten.



Weilheimer Glaubensfragen 2014

Weilheimer Glaubensfragen am Donnerstag, 22. Mai, 20 Uhr im Haus der Begegnung. Thema: „Wozu braucht die Kirche Paragraphen - Was Gott verbunden hat, darf der Mensch nicht trennen“ Ref.: Domdekan Frh. Ernst von Castell (Kirchenrecht/Eherecht).

KINDERKIRCHENKALENDER IM MAI 2014



Sonntag, 11. Mai, 10.15 Uhr
Kinder-kirche Pfarrsaal St. Pölten

Sonntag, 18. Mai, 10.15 Uhr
Kinderkirche Pfarrsaal St. Pölten

Sonntag, 25. Mai, 10.15 Uhr
Kinderkirche im Pfarrsaal St. Pölten



Abfahrt zur Diakonweihe nach Augsburg: Samstag, 24. Mai 7:00 Uhr ab Unterhausen und Marnbach; **7:10 Uhr** ab Hallenbad und Haus der Begegnung; **7:15 Uhr** Edeka, Kanalstraße.

Nach der Diakonweihe ist eine Einkehr zum Mittagessen im Römerkessel in Fuchstal geplant.

Rückkehr in Weilheim gegen 16 Uhr. Fahrtkosten 13 €. Kinder und Jugendliche sind frei. Anmeldung und Bezahlung im Pfarrbüro.

KINDERHORT FRANZISKUS SUCHT AUSHILFE

- Sie sind flexibel in Ihren Arbeitszeiten?
- Sie können auf Abruf bei uns aushelfen?
- Sie haben Spaß am Kochen und Ausprobieren von neuen Gerichten?
- Sie haben keine Angst vor Spülhänden?



Dann sind Sie bei uns genau richtig! Im Kinderhort ist immer mal wieder „Land-unter“, wenn unsere Köchin krankheitsbedingt ausfällt. Der Hort verfügt über eine sehr gut ausgestattete Küche. Sie müssen keine Köchin sein, um bei uns im Hort auszuhelfen, Sie werden eingearbeitet an unseren Geräten und wir haben ein Team, das Sie unterstützt. Für Rückfragen zum Einsatzbereich, wenden Sie sich bitte direkt an den Kinderhort Franziskus, Sabine Remmele oder Frau Friesinger 0881/6178e. Für Rückfragen zur Entlohnung dürfen Sie sich gerne an Frau Kreipl im Pfarrbüro unter 0881/9232310 wenden.

TAG DER EHEJUBILÄEN

Herzliche Einladung zum **Tag der Ehejubiläen am Freitag, 11. Juli von 12:00 - 18:00 Uhr** in Augsburg. Bischof Dr. Konrad Zdarsa lädt in der Ulrichswoche alle Paare ein, die heuer 50, 55, 60 oder mehr Jahre verheiratet sind. Der „Tag der Ehejubiläen“ wird veranstaltet von der Ehe- und Familienseelsorge des Bistums Augsburg in Zusammenarbeit mit der Altenseelsorge des Bistums. Informationen erhalten Sie über das Internet oder auch im Pfarrbüro.



HERZLICH WILLKOMMEN

Am Samstag, den 5. April 2014 wurde der H.H. Stadtpfarrer Engelbert Birkle in der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt in Weilheim von Herrn Dekan Georg Fetsch in sein neues Amt als Stadtpfarrer der Pfarrei Mariae Himmelfahrt und der Pfarreiengemeinschaft Weilheim eingeführt. Im Anschluss daran lud er die Gemeinde zu einem Stehempfang in das Pfarrheim „Miteinander“ in der Theatergasse ein, wo sich die Gelegenheit bot, den neuen Stadtpfarrer persönlich zu begrüßen.



WEILHEIMER GLAUBENSFRAGEN

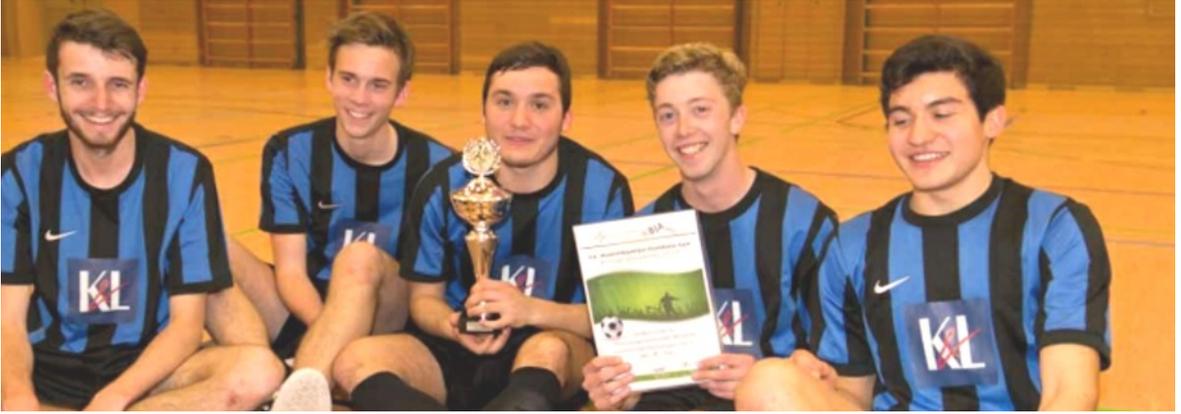
Mehr als 100 Besucher erlebten beim ersten Vortrag der Weilheimer Glaubensfragen eine Mischung aus Dokumentarfilm und Bildern und tief sinnigen persönlichen Erlebnisberichten zu einem brisanten Thema. In ihren teilweise sehr persönlich gehaltenen Vorträgen brachten General Johann Berger und Militärfarrer Norbert Sauer den Zuhörern die Realität heutiger Soldaten aus Einsätzen im Kosovo und Afghanistan nahe, auch in der Erwartung, dass unsere Gesellschaft die Fragen von Sicherheit und Frieden in einer „bizarren“ Welt voller Konflikte engagiert aufgreift.



26. MINISTRANTEN-FUßBALL-CUP 2014

18 Ministranten-Fußballmannschaften trafen sich in der Jahnhalle in Weilheim in Oberbayern. Als Sieger der jeweiligen Regionen spielten sie um den diözesanen Meistertitel. In der Altersgruppe I (bis 14 Jahre) gewann nach einem fairen und spannenden Spiel die PG Karlskron den Siegerpokal. Platz 2 belegte die Mannschaft aus Ottobeuren. Platz drei belegten die Spieler der Pfarrei Tutzing. Die Mannschaften der

Altersgruppe II (ab 15 Jahre) waren am Nachmittag mit ihren Turnieren an der Reihe. Da einige Spiele während der regulären Spielzeit nicht entschieden werden konnten, kam es zu mehreren 7-Meter Schießen. Als Sieger des Turniers ging, ebenfalls nach einem 7-Meter Schießen, der Titelverteidiger PG Weilheim hervor. Platz 2 belegte die Mannschaft aus Rennertshofen. Platz drei belegten die Spieler der Pfarrei Scheidegg.



19. PASSIONSSINGEN

Als zum Schluss des feierlichen Passionssingens statt Applaus das Glockengeläut von Mariae Himmelfahrt erklang, war der feierliche Rahmen perfekt vollendet. Mit traditionellem Gesang und musikalischen Klängen aus der Region sowie Texten zur Passion, gesprochen von Stadtpfarrer Engelbert Birkle, haben sich die Besucher in der fast vollbesetzten Stadtpfarrkirche auf die Karwoche eingestimmt. Die Spenden der Besucher in Höhe

von 1.375 € kommen der Renovierung der Hl. Geist-Kirche zugute.



TONKREUZE BASTELN

Viel Spaß hatten die Erstkommunionkinder beim Basteln ihrer Kommunionkreuze. An zwei Tagen waren wir zu Gast in der Keramikwerkstatt von Christiane Gross in Weilheim,

„WAS GOTT VERBUNDEN HAT, DARF DER MENSCH NICHT TRENNEN?“ MIT MSGR. DR. VON CASTELL



Dass Ehen geschieden werden, ist gesellschaftliche Realität. 2012 landeten in Deutschland 179000 Ehen vor dem Scheidungsrichter - durchschnittlich nach 14 Jahren und 7 Monaten. Nach Angaben des statistischen Bundesamts ist davon auszugehen, dass 37%

der 2012 geschlossenen Ehen im Lauf von 25 Jahren geschieden werden.

Mit der kirchlichen Lehre ist dies freilich nicht vereinbar: Die Kirche kennt den Begriff der Scheidung nicht. Aus katholischer Sicht hat eine einmal geschlossene Ehe bis zum Tod der Eheleute Bestand - wenn sich Mann und Frau bei der Feier der Trauung die Treue „bis der Tod uns scheidet“ versprechen, besiegeln sie diese Unauflöslichkeit auch im Sakrament.

Zweifellos bringt diese Spannung zwischen sakramentalem Anspruch und gesellschaftlicher Wirklichkeit vor allem im pastoralen Bereich auch für das tägliche kirchliche Leben große Herausforderungen mit sich. Seit dem Pontifikat von Papst Franziskus wird die Debatte, wie kirchlicherseits mit „wiederverheirateten Geschiedenen“ umgegangen werden sollte, auch unter Katholiken mit neuer Intensität geführt und macht selbst vor hohen kirchlichen Würdenträgern nicht Halt:

So ließ sich beispielsweise Reinhard Kardinal Marx kurz nach seiner Wahl zum Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz mit den Worten zitieren, es gebe „auch eine Chance für einen Neuanfang“ - und zeigte sich somit offen für die Forderung, wiederverheiratete Geschiedene zur Kommunion zuzulassen.

Selbstverständlich greifen auch die diesjährigen Weilheimer Glaubensfragen das Thema „Ehe“ auf.

Dabei wird sich am **22. Mai** Msgr. Dr. Ernst Freiherr von Castell dem Thema jedoch nicht nur unter seelsorgerischer, sondern auch unter kirchenrechtlicher Perspektive nähern. „Was Gott verbunden hat, das darf der Mensch nicht trennen?“ - schon das Fragezeichen am Ende seines Vortragstitels signalisiert, dass auch für versierte Kenner des kirchlichen Eheverständnisses hier gewiss noch viele (Glaubens-)Fragen offen sind.

Msgr. Dr. von Castell ist in Augsburg am Bischöflichen Konsistorium, das als kirchengerichtliche Instanz für unser Bistum fungiert, als Official tätig und als „oberster Diözesanrichter“ wie kaum ein zweiter geeignet, Antworten zu geben: Denn dort wird z. B. auch über die Annullierung von Ehen entschieden.



Das Team der Weilheimer Glaubensfragen schätzt sich glücklich, mit ihm nicht nur einen profunden Kenner der Materie, sondern erneut auch einen hochrangigen Vertreter des Augsburger Klerus in Weilheim begrüßen zu dürfen.

22. Mai 2014, 20 Uhr,
Haus der Begegnung.

Robin Pantke



NÄCHSTE VERANSTALTUNG IN DER REIHE „WEILHEIMER GLAUBENSFRAGEN“

im Haus der Begegnung am **Donnerstag, den 5. Juni 20.00 Uhr (freier Eintritt)** „Meinung und Meinungsmacher“ mit **Chefredakteur des Bayerischen Fernsehens Sigmund Gottlieb.**

DE MARIA NUMQUAM SATIS

„An Maria kommt in Bayern wohl keiner vorbei...“, stellte eine finnische Besucherin vor kurzem fest, als sie bei einem Spaziergang durch einen kleinen Ort viele Marienbilder an den Häusern entdeckte.

Die Mariengedenktage im Laufe eines Kirchenjahres, die zahlreichen Madonnenbildnisse aus verschiedenen Jahrhunderten, die Gebete und Lieder bestätigen ihre Aussage. Die Gottesmutter gehört untrennbar zu unserem Leben, und das nicht nur in Bayern.

Dem Ausspruch des französischen Priesters Louis-Maria Grignion de Mont „de Maria numquam satis“ wird so mancher zustimmen. 1705 wurde von dem 1947 heilig gesprochenen Volksmissionar der Orden der Montfortaner gegründet, um neben der Sorge für Arme und Kranke vor allem die Marienverehrung zu fördern. In dem von ihm zu Beginn des 18. Jahrhunderts verfassten Traktat über die wahre Marienverehrung, das „goldene Buch“, fordert er die Gläubigen zu regelmäßigen Gebeten auf.

Seit dem 17. Jahrhundert feiert die katholische Kirche Maria als die Maienkönigin, im Mai ist auch der Gedenktag „unserer lieben Frau von Fatima“.

Neben Lourdes, Tschenstochau, Loreto und Altötting gehört Fatima, das 130 Kilometer nördlich von Lissabon gelegene kleine portugiesische Dorf, zu den fünf bedeutendsten Wallfahrtsorten Europas, den „Shrines of Europe“. Am 13. Mai 1917 erschien dort auf einem Feld die Madonna in einem hellen Licht den drei Hirtenkindern Lucia de Jesus, ihrem Vetter Francisco Marto und ihrer Cousine Jacinta Marto. Die Erscheinungen wiederholten sich, am 13. Juli gab die Lichtgestalt den Kindern den Auftrag: „Betet weiterhin jeden Tag den Rosenkranz zu Ehren Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz, um den Frieden für die Welt und das Ende des Krieges zu erlangen, denn nur sie allein kann das erreichen!“ Weil eines der Kinder von seinen Erlebnissen erzählte, fanden sich in den kom-

menden Monaten immer mehr Schaulustige ein. Bei der letzten dieser Erscheinungen der Madonna beobachteten etwa 70.000 Menschen am 13. Oktober desselben Jahres ein „Sonnenwunder“. Die Sonne

habe sich wie ein Feuer- rad gedreht und sich auf die Erde zubewegt. Dabei konnte man in die Sonne blicken, ohne geblendet zu werden. Die Kinder berichteten zudem von Visionen, die als die drei Geheimnisse von Fátima überliefert wurden. Im selben Jahr noch entstand die Wallfahrt zur Rosenkranzmadonna von Fatima. Wie in Lourdes erhoffen sich Kranke Linderung und beten auf ihren Knien um Hilfe. Etwa fünf Millionen Pilger besuchen den Gnadenort jährlich.

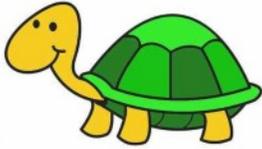


Der am Barmherzigkeitssonntag heilig gesprochene Papst Johannes Paul II. verehrte nicht nur Louis-Maria Grignion de Mont, sondern vor allem die Madonna von Fatima, und er besuchte den Wallfahrtsort dreimal. Dass das Attentat auf ihn 1981 ausgerechnet am 13. Mai stattfand, war für Johannes Paul kein Zufall, sondern göttlicher Wille. Die dritte Verheißung von Fatima - der Papst werde von Kugeln getroffen werden - schien ihm so in Erfüllung zu gehen. Die Kugel, die in sein Fahrzeug eingedrungen war, schenkte Johannes Paul II. als Votivgabe für die Basilika von Fatima. Sie wurde dort, so kann man nachlesen, von Juwelieren in die Krone der Statue Unserer Lieben Jungfrau von Fatima eingearbeitet.

Ausflugstipp: Um die Madonna von Fatima zu besuchen, muss man nicht nach Portugal reisen. In Maria Vesperbild, einer Wallfahrtskirche im schwäbischen Ziemetshausen, findet man beispielsweise idyllisch in einem Buchenwäldchen gelegen eine Fatimagrotte.

Sophie Eder

Am 23. Mai ist
Schildkrötentag



4.5. FLORIAN

Der heilige Florian wird oft als römischer Soldat dargestellt, der mit einem Gefäß ein brennendes Haus löscht. Als Kind hatte Florian es nämlich einmal geschafft, mit einem kleinen Wassergefäß einen Brand zu löschen, weil er auf Gottes Hilfe vertraute und zu ihm betete.

Mach doch mal einen Spaziergang zum Feuerwehrhaus. Die „Floriansjünger“, so nennt man Feuerwehrleute auch, haben oft ein großes Bild ihres Schutzpatrons an der Außenwand des Feuerwehrhauses!

Frühlingsalat - ein Rezept für Neugierige

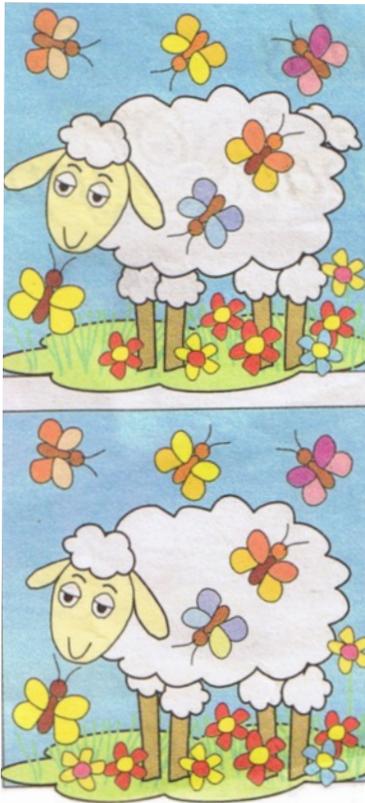
Sammle junge Löwenzahnblätter und zarte Gänseblümchen an einer Stelle, wo keine Hunde spazieren gehen. Wasche alles sehr gründlich! Lass dir zeigen, wie man eine leckere Salatsoße zubereitet. Vermische den Salat gut. Gib, wenn du magst, noch geröstete Brot- oder Speckwürfel dazu!



Danke
Danke

Papa!
Mama!

11.5. Muttertag - 29. Mai Vatertag. Sicher freuen sich deine Mama oder dein Papa über eine selbst gebastelte Überraschung. Wie wäre es mit einem gefalteten oder ausgeschnittenen Herzgutschein?



Findest du 7

Unterschiede?



Findest du den Weg des Wassers zur Pflanze?

Stadtpfarrer Engelbert Birkle
Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel.: 0881-2287

Seelsorger Telefon: 0151-75008307

Pfarrbüro Pfarreiengemeinschaft
Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Tel. 0881-22 87, Fax: 611 27
Pfarrsekretärin: Maria Wiester
Mail: pg.weilheim@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.30 Uhr – 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

Verwaltungsbüro Pfarreiengemeinschaft und Friedhofsverwaltung

Admiral-Hipper-Str. 13, Weilheim
Pfarrsekretärin: Martina Kreipl
Tel. 923 23 10 (Verwaltung)
Tel. 135 91 92 (Friedhofsverwaltung)

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 9.30 Uhr - 12.30 Uhr
Di. 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
Montag geschlossen

Presseabteilung:

Rudolf Sotta, 0171-7816143
presseabteilung@pg-weilheim.de

Pastorale Mitarbeiter

Kirchplatz 3, Weilheim

Stadtkaplan Benedikt Huber

Tel. 1 35 91 91 / 0172-8633460
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Mail: kaplan@pg-weilheim.de

Diakon Ralf Nesslauer

Tel. 4 04 17
Sprechzeit: Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Pastorale Mitarbeiterin Marile Eder

Krankenhausseelsorge
Tel. 0881-1328, 0151 5535 2008
Sprechzeit: Di 9.00 - 10.30 Uhr

Pfarrhelferin Gudrun Grill

Tel. 924 823 79
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pastoralpraktikant Felix Siefert

Tel. 1 35 91 93 / 0171 1830168
Sprechzeit: nach Vereinbarung
Mail: felix.siefert@pg-weilheim.de

Kirchenmusiker Jürgen Geiger

Tel. 924 823 78
Sprechzeit: Mi 17-18, 18.45-19.45 Uhr

Kirchenmusikerin in St. Pölten

Christina Graupner
Tel. 61070

Mesner Mariae Himmelfahrt

Roland Schwalb, Tel. 417 83 06

Mesner St. Pölten

Tassilo Krauß, Tel. 17 10

Mesnerin Unterhausen

Manuela Ücker, Tel. 634 40

Mesnerin Marnbach

Renate Lutz, Tel. 54 87

Mesnerin Deutenhausen

Karolina Sailer, Tel. 4 95 20

Nachbarschaftshilfe, Tel. 9 27 66 15

Ansprechperson: Ursula Gerwert

Caritas Ortsverband Weilheim

Vorstand: Dr. J. Langer, Tel. 22 87

Albanienhilfe Weilheim

Vorstand: Evelyn Huber, Tel. 63 77 00
Spendenkonto: 25361
Sparkasse Weilheim 70351030

Jugendchor

Chorprobe: Mittwochs, 18.00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kirchenchor Mariae Himmelfahrt

Chorprobe: Mittwochs, 20.00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Tonkreis

Chorprobe: Dienstags, 19.00 Uhr
Pfarrheim Miteinander
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kinderchor

Chorprobe: Mittwochs, 15.45 Uhr
Pfarrheim Miteinander, Theatergasse
Leitung: Jürgen Geiger, Tel. 92482378

Kinderorchester

Donnerstags, 15.15 bis 16.00 Uhr
Pfarrzentrum Haus der Begegnung
Leitung: Hanni Selbherr Tel. 9258740

Kirchenchor St. Pölten

Chorprobe: Montags, 19.00 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Christina Graupner, Tel. 61070

Kirchenchor Unterhausen

Leitung: Margit Dietrich, Tel. 45 21

Singkreis Unterhausen

Leitung: Brigitte Riedl, Tel. 9 09 51 72

Singkreis Marnbach/Deutenhausen

Leitung: Sebastian Edenhofer
Tel. 6 49 38

Kirchenchor Marnbach/Deutenhausen

Chorprobe: Dienstags, 20.00 Uhr
„Alte Schule“, Marnbach
Leitung: Klaus Gast, Tel. 4 15 50

Chor „Sannanina“

Chorprobe: Donnerstags, 19.00 Uhr
Haus der Begegnung
Leitung: Annemarie Müller, Tel. 40113

Gospelchor „Spiritual Profanists“

Chorprobe: Montags, 20.00 Uhr
Haus der Begegnung

Gospelchor „Happy voices“

Chorprobe: Mittwochs 19.30 Uhr
Pfarrsaal St. Pölten
Leitung: Uschi Rügemer
Tel. 6 16 10

Frauenbund Mariae Himmelfahrt

Vorsitzende: Christine Lang
Tel. 34 14

Frauenbund St. Pölten

Vorsitzende: Karin Helmer
Tel. 6 19 53

Kolping und Kolping JE

Gruppenleiter (Senioren)
Dieter Hüsken, Tel. 77 52
Gruppenleiter (Junge Erw.)
Petra Hägl, Tel. 63 70 83

KAB Weilheim

Vorsitzende: Lilo Leidecker
Tel. 13 22

Frauenkreis Unterhausen

Ansprechpartnerin: O. Müller
Tel. 41 72 29

Seniorenbegegnungstätte im Höckstüberl

Leitung: Ursula Deimling,
Tel. 42 15

Mutter-Kind-Gruppen

Gudrun Grill, Tel. 92 48 23 79

Mütter Helfer Handy 0152/25201946

Ökumenische Sozialstation

Pollinger Straße 14, Weilheim
Frau Braun, Tel. 9 27 97 99

Hospizverein i. Pfaffenwinkel e.V.

Isabel Fischer, Tel. 9270983

VERBO Redaktion:

Leitung: Hubert Elbert 0881/5901
Autoren: Sophie Eder, Dr. Joachim Heberlein, Carmen Höck, Anton Hofer, Tassilo Krauß, Mara Kurzrock, Christiane Loy, Gertrud Maier, Dr. Ilse Meister, Norbert Moy, Nicole Mundigl, Ursula Resch, Rudolf Sotta, Rudolf Wiester

VERBO ist kostenlos. Spenden sind willkommen:

Pfarreiengemeinschaft Weilheim
Kennwort: „VERBO“
Vereinigte Sparkassen in Weilheim
IBAN: DE48 70351030 0000 956177
SWIFT-BIC: BYLADEM1WHM

VR-Bank Werdenfels eG
IBAN: DE66 7039 0000 0004012151
SWIFT-BIC: GENODEF1GAP

Satz: mundini.de, Nicole Mundigl
Druck: Mohrenweiser GmbH
Auslage: Weilheim, St. Pölten, Unterhausen, Marnbach, Deutenhausen

Alle verwendeten Bilder sind Privatbesitz, Archiv oder mit Autorenkennung aus ordentlicher Bildlizenz.

Redaktionsschluß Fr. 16.05.2014

Beitragsannahme:

Pfarrbüro 0881/2287
info@pg-weilheim.de
Nicole Mundigl 0881/637494
info@mundini.de



„Echt.
Bayerisch.
Traditionell.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Echt - weil wir authentisch, aufrichtig,
solide und geradeheraus denken und handeln.

Bayerisch - weil wir unsere Traditionen und Werte bewahren
und trotzdem offen sind für Neues. www.vr-werdenfels.de

VR-Bank
Werdenfels eG 



Ihr
STARKER
Partner im
Landkreis

 **Robert**
ERHARD
Meisterbetrieb

- Tiefbau + Minibagger
- Kanal + Abwasser
- Dichtheitsprüfung
- Erdraketearbeiten
- Sanierung und Reparatur
- Pflasterarbeiten
- Handwerkliche Dienstleistungen

Ammerbergweg 16 • 82398 Polling • 0170 2907914
web: www.erhard-tiefbau.de • mail: erhard-robot@t-online.de



www.mundini.de

Webdesign & Printmedien
aus Leidenschaft seit 1998



Telefon 0881-637494 - Nicole Mundigl